

### Der Faule.

Theodor ist schwach begabt,  
Aber bienenfleißig,  
Und er bringt es weiter so  
Als der „lock're Zeisig“

Friederich, der hochbegabt,  
Aber faul und flüchtig,  
Der da läuft durch Wald und Feld  
Förmlich blumensüchtig.

Wenn der in die Schule kommt,  
Hat er keine Ohren;  
In die Blumen, Käfer, Stein'  
Hat er sich verloren.

Lehrer klagt darob gar sehr:  
„Friedrich,“ spricht er, „tauget  
Zum Studiren ganz und gar  
Nichts, und man verbrauchet

Alle Kraft, auch Geld umsonst  
Für den lock'ren Knaben;  
Als ein Jäger, als Soldat  
Wird er wohl sich haben. —“

Vater hört's mit ernstem Sinn —  
Er belauscht des Knaben  
Thun und Treiben fleißig nun  
Und erkennt die Gaben,

Die ihn treiben in die Flur  
Zu den Pflanzen, Thieren,  
Denket, wie Natur es will,  
Muß man wei' ihn führen.